

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 84 (1958)

Heft: 30

Illustration: [s.n.]

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

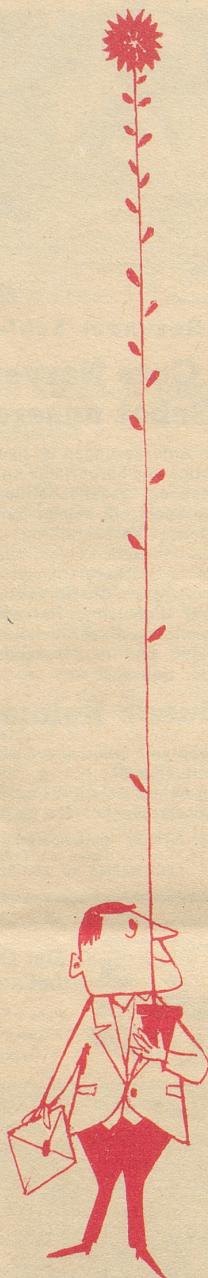
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allerliebste Rosalinde!



Herztausend Dank, mein Kind, für Deinen Brief und alle Neuigkeiten,
die Du auf allerfeinstes Briefpapier der Firma niederschriebst.
Du hast Dich geographisch nur verändert, denn wer kann bestreiten,
daß Du auch fern der Heimat wie in längst vergangnen Zeiten
im Büro heute noch am frühen Morgen schon den Feierabend liebst ...?

Wie sich in ganz Europa jetzt die sogenannten Filmfestspiele jagen!
Und wer die Eitelkeit als Hauptberuf betreibt, gibt sich ein Stelldichein,
vor allem ungezählte Starlets (Sternchen), die in diesen Tagen
die scharfen Kurven und die Pfirsich-Haut zu Markte tragen.
Starlets nennt man Talente, die noch schlummern – meistens nicht allein

Die Schweizer in der Schweiz sind momentan verhältnismäßig selten,
weil Fernweh und die ziemlich tiefen Preise sie ins Ausland ziehn.
Um – denn der feine Ton gebeut's – z. B. an der Côte d'Azur zu zelten,
füllt man den Ford mit Kochern, Blachen, viel Geschirr und Gelten
und selbstverständlich auch mit Anti-Rheuma, Hustentee und Aspirin!

Es findet aber für die Fremden, die in unser ozonreiches Ländchen wallen,
ein riesenhaftes Seenachtsfest beinah an jedem Samstag statt,
damit, wenn die Raketen zischend steigen und dann knallen,
die Yankees, Briten und die Deutschen glatt aus allen Wolken fallen
darüber, daß sogar die kleine Schweiz so etwas wie Raketenbasen hat!

Wie wirst Du jauchzen, Rosalinde, wenn ich frohen Sinnes Dir erzähle,
daß es der Zürcher Zoo nun nicht mehr nötig hat dahinzusiechen,
ist er doch auf der ganzen weiten Erde ohne jede Parallelie;
denn er besitzt, das weiß man jetzt, die größten Büffel und Kamele
und viele rare Tiere, die, wenn sie den Mund auftun, nicht köstlich riechen ...

In Basel wollten ein paar Fremde, in der Mehrzahl Deutsche als auch Briten,
gewaltig gegen atomare Waffen demonstrieren. Wollten! Aber wir,
d. h. der Bundesrat beschloß dann gleich, den Tamtam zu verbieten.
Da griff Lord Russell zu der stumpfen Feder und schrieb böse Sachen, die verrieten
sehr wenig Vornehmheit und Adel ... Mit Gruß und Kuß Dein Herzblatt

Katinus

